

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Freitag den 5. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 20. April 1868.

1. Dem Gerhard und Storch, Maschinenbauern in Reichenberg, und dem J. W. Friedrich, Glaschleifer zu Polan in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zum Schleifen und Poliren der Ränder der Glasstöpsel, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

2. Dem Johann Anton Gentsch in Wien auf die Erfindung einer eigenthümlichen Astral-Lampe, welche durch die besondere Construction des Lichtstoffbehälters sowohl mit Eiprine als mit Petroleum genährt werden kann, für die Dauer eines Jahres.

Am 20. April 1868.

1. Dem Georg Ashton, Ingenieur in dem J. A. von Maffei'schen Eisenwerke Hirschau bei München in Baiern (Bevollmächtigter J. Kamper, Ingenieur und Commissär der k. k. General-Inspection der österr. Eisenbahnen in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 6), auf die Erfindung eines selbstwirkenden Entlastungsschiebers mit Begrenzungs-Ventilen der Dampfcompression im Dampfcylinder, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. April 1868.

2. Dem Johann Greiner, Förster zu St. Georgen in Ungarn, auf eine Verbesserung an den Dientförben, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Simon Jassowik, Kaufmann zu Alt-Ofen, auf die Erfindung eines Lederlacks, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

(181—3)

Nr. 1976.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistentenstelle im hierortigen Gebäuhause, mit welcher ein Adjutum jährl. dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W. aus dem krainischen Studienfonde, freie Wohnung und die systemmäßige Entschädigung für die Beheizung und Beleuchtung aus dem krainischen Gebäuhausefonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, haben ihre mit dem Diplome und sonstigen legalen Documenten über ihre ärztlichen und geburtshilflichen Kenntnisse belegten Gesuche, dann über ihren ledigen Stand und die

Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie über ihre allfälligen bisherigen Dienstleistungen bis längstens

30. Juni d. J.

bei der Direction der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Laibach, am 27. Mai 1868.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(194—2)

Edict.

Nr. 6696.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit hohem Erlasse vom 26. Mai 1868, Z. 5765, die Concursauschreibung für mehrere Advocatenstellen in Graz angeordnet.

Diesem hohen Auftrage entsprechend, wird hiemit der Concurs für diese neu zu errichtenden Advocatenstellen mit einem 14tägigen Termine mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß Bewerber um diese Stellen ihre gehörig instruirten Competenzgesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt in dem durch den hohen Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856 (enthalten im Landes-Regierungsblatte für das Herzogthum Steiermark, Jahrgang 1856, II. Abtheilung, VIII. Stück) vorgezeichneten Wege an dieses k. k. Oberlandesgericht zu überreichen und ihre Competenzgesuche auch auf allfällige, im Uebersetzungswege in Erledigung kommende Advocatenstellen am Lande, wenn sie solche anstreben, auszuweihen haben.

Graz, am 2. Juni 1868.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

(188—3)

Edict.

Nr. 467.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathes mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 1890 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 1470 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Wiener Zeitung bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 28. Mai 1868.

k. k. Landesgericht-Präsidium.

(192—2)

Nr. 479.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathes mit dem jährlichen Gehalte von 945 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 840 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung bei dem k. k. Landesgerichts-Präsidium in Graz einzubringen.

Graz, am 31. Mai 1868.

(191—2)

Nr. 477.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Hilfsämter-Directions-Adjuncten mit dem Gehalte von 735 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem systemisirten Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 30. Mai 1868.

(189—3)

Nr. 1519.

Rundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement des k. k. steierm. kärnt. krain. Oberlandesgerichtes und der Oberstaatsanwaltschaft wird ein Practicant mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. aufgenommen.

Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche

längstens bis zum 15. Juni l. J.

an das gefertigte Präsidium zu leiten, und darin nebst den allgemeinen Erfordernissen zur Aufnahme in den österreichischen Staatsdienst sich über die zurückgelegten Studien an einem Gymnasium oder einer Oberrealschule auszuweisen.

Graz, am 30. Mai 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1454—1)

Nr. 3495.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Basjanec von Großbukovitz wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der von den Brüdern Anton und Johann Logar laut Protokolls vom 22. Jänner 1867, Z. 421, um 856 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Gut Reufosel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, zu Tomine gelegenen Realität bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagung auf den

26. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem vorigen Erstehungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheauszug, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1868.

(1420—1)

Nr. 1516.

Erinnerung

an Georg Sterk von Hirschdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Sterk von Hirschdorf hiermit erinnert:

Es habe Frau Caroline Jeschenag, verheiratete Trautmann, von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung von 21 fl. ö. W. c. s. c. und Rechtfertigung eines erwirkten Verbotes, sub praes. 3. April 1868, Z. 1516, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

21. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 18 a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Staudacher von Moischville als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. April 1868.

(1452—1)

Nr. 3429.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Primz von Harie die mit Bescheide vom 26. November 1867, Z. 8468, bewilligte und auf den 18. Februar 1868 angeordnete, aber sohin sistirte Relicitation der im Grundbuche ad Gut Reufosel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, von den Brüdern Anton und Johann Logar um 856 fl. erstandenen Realität mit dem vorigen Anhangе und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde reaffumando auf den

24. Juli d. J.

angeordnet worden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Mai 1868.

(1418—1)

Nr. 1578.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Martin Jakscha von Tuschenthal in die Reaffumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Reif. Nr. 798 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 535 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

5. August d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1868.

(1455—1) Nr. 1715.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. November 1867, Z. 3864, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Franz Kuslin gehörigen Weingartrealität Urb.-Nr. 1264 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Mai 1868.

(1457—1) Nr. 1340.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 4ten April 1868, Z. 1340, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbietung resultatlos war, am

30. Juni 1868

zur zweiten Feilbietung der dem Josef Legat von Raan gehörigen Realität Ref.-Nr. 2, Urb.-Nr. 125 ad 23 Zutrüchensgült, und der Fährnisse geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Mai 1868.

(1435—1) Nr. 2073.

Relicitation

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Brattina von Sturja gegen Peter Zigon von Haidenschaft wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen und Verächtigung des Meistbotes per 101 fl. 50 kr. die executive Relicitation der mit dem Feilbietungsprotokolle vom 4. September 1867, Z. 4368, erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo IV, pag. 145, Post Z. 200, Urb.-Nr. 528, Ref.-Z. 39 eingetragenen Realität vorstehend und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

24. Juni 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 26sten April 1868.

(1433—1) Nr. 1977.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Valentin Saubi von Zirfische, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. September 1866, Zahl 5599, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Johann Malt von Obertucheln gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38, Ref.-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 3783 fl. 20 kr. bewertheten Realität pto. schuldiger 49 fl. 28 kr. d. W. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

23. Juni,

24. Juli und

25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amte mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1868.

(1413—1) Nr. 2494.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 16. April l. J. im Orte der Realität angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Circa von Unterloitsch H.-Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 93, Urb. 30 vorkommenden Realität in Unterloitsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2450 fl., auf den

16. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 15ten April 1868.

(1417—1) Nr. 2579.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 26. April 1868, Zahl 2082, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile und sämtlicher Interessenten in die parzellenweise Veräußerung der dem Executen gehörigen Realitäten, gewilliget und die auf den

27. Juni l. J.

angeordnete dritte und letzte Feilbietung in loco der Realitäten mit dem früheren Anhange vorgenommen wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 26sten Mai 1868.

(1434—1) Nr. 1666.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 9. October 1867, Z. 6352, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der der Maria Pauli von Domschale Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Urb.-Nr. 53 und im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urbar.-Nr. 689 vorkommenden, gerichtlich auf 76 fl. und 1247 fl. bewertheten Realitäten pto. 97 fl. 87 kr. über Ansuchen des Franz Kral von Domschale, durch Herrn Dr. Preuz, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

14. Juli, dann den

14. August und

15. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtestunden hieramts eingesehen werden können.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 31sten März 1868.

(1414—1) Nr. 1847.

Fährnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Mayer, durch Dr. G. Pozar von Wippach, gegen Anton Wischka von Slapp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7ten August 1857, Z. 3140, schuldiger 35 fl. 37 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XXII, pag. 80, Post-Z. 375, sub Urb.-Nr. 233, Ref.-Z. 60, Urb.-Nr. 245, Ref.-Z. 28, Urb.-Nr. 76, R.-Z. 70 und Urb.-Nr. 121 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den

25. Juni,

auf den

23. Juli

und auf den

27. August 1868,

jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß die Fährnisse bei der zweiten Feilbietung, die Realitäten aber erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtestunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 16ten April 1868.

(1439—1) Nr. 9332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Trost von Laibach Nr. 21 die executive Versteigerung der dem Thomas

Suvan von Dravle gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Steuergemeinde Dravle sub Urb.-Nr. 145, Einf.-Nr. 111 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

26. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Mai 1868

(1437—1) Nr. 2375.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Casagrande von Haidenschaft, durch Herrn Dr. Pozar von Wippach, gegen Andreas Vidmar von Kout wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1865, Z. 385, schuldiger 133 fl. 79 $\frac{1}{2}$ kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub R. T. IV, Gb.-Nr. 353, Urb.-Nr. 709, Ref.-Nr. 12, Dom. Tom. III, Gb.-Nr. 243, Urb.-Nr. 56, Ref.-Nr. 7, Gb.-Nr. 286, Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl., 170 fl. und 580 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

4. Juli,

4. August und

1. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtestunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 13ten Mai 1868.

(1436—1) Nr. 2383.

Executive Feilbietung.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Plešner von Schwarzenberg, durch Herrn Dr. Pozar von Wippach, gegen Ursula Jezjič, als Besitzerin der Realität, von Uha wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1858, Z. 188, schuldiger 42 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 952 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1103 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

7. Juli,

5. August und

2. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtestunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 13ten Mai 1868.

(1456—1) Nr. 1751.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. December 1867, Z. 4357, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Zeruz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref.-Nr. 122 verzeichneten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in loco der Realität zu Graßale nächst Razian geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. Mai 1868.

(1432—1) Nr. 2118.

Freiwillige Vicitation.

Vom dem f. f. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei in die freiwillige öffentliche Feilbietung nachbenannter Realitäten des Herrn Johann Gudel in Laß, als:

1) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Hauses in der Stadt Laß am oberen Plage H.-Nr. 120, im Ausrufspreise von 3200 fl.;

2) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Hauses in der Klostergasse zu Laß H.-Nr. 99, im Ausrufspreise von 4200 fl.;

3) der im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 185/1 vorkommenden Stallung sammt Dreifstenne in der Vorstadt Tratta zu Laß, im Ausrufspreise von 400 fl.;

4) des im Grundbuche des Religionsfondsgutes Laß zu Michelfstätten sub Urb.-Nr. 127 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Gartens am Stadtgraben zu Laß, genannt Heißcher Garten, im Ausrufspreise von 600 fl.;

5) der im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 146/1 vorkommenden Ackerparzelle Nr. 379 mit 283 □Klafter und Wiesenparzelle Nr. 380 mit 151 □Klafter sammt der darauf stehenden 15senstrigen Garbenharpe, im Ausrufspreise von 180 fl.;

6) der Ackerparzellen Nr. 375 mit 411 □Klafter und Nr. 376 mit 288 □Klafter, dann Wiesenparzelle Nr. 378 mit 677 □Klafter in der Steuergemeinde Laß, im Ausrufspreise von 360 fl.;

7) des im Grundbuche des Pfarrhofes Altlach sub Urb.-Nr. 24, Ref.-Nr. 21 vorkommenden Acker im Hirschfeld, Wraida genannt, nun Wiese, im Ausrufspreise von 525 fl.;

8) der im Grundbuche der Pfarrkirche St. Martin bei Krainburg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Wiese Viršek im Hirschfeld, im Ausrufspreise von 30 fl.;

9) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 218/1 vorkommenden halben Waldantheilcs zu Kuelam bei der Zauchener Brücke, nun Acker und Wiese, im Ausrufspreise von 500 fl.;

10) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 21/1 vorkommenden Waldantheilcs za gradam Poos-Nr. 33, genannt Murčou part, nun Acker, im Ausrufspreise von 80 fl.;

11) des im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 118/1 vorkommenden Waldantheilcs za gradam Poos-Nr. 97, genannt u vovči dolin, im Ausrufspreise von 40 fl., und

12) des im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2102 vorkommenden Waldes, Kalbizin oder Weingarten genannt, unter Wildenlaß, im Ausrufspreise von 450 fl. — gewilliget und dieselbe auf den

15. Juni d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, und die folgenden Tage im Orte der Realitäten angeordnet worden, wovon die Licitanten mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Grundbücher und die Vicitationsbedingungen bei diesem Gerichte täglich in den gewöhnlichen Amtestunden eingesehen werden können.

R. f. Bezirksgericht Laß, am 1sten Juni 1868.

(1243—2) St. 1208.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija kranjska naznanja s tem:

Da je Marjana Rajgelj iz srednjega Bitnja, kot posestnica v zemljskih bukvah Rucing v urb.-št. 23 in rekt.-št. 17 vpišane, od svojega pokojnega moža Francisa Rajgelja podedovanega posestva sooper Andreja in Matija Zelnika in Tomaž Jeršetove otroke, zavoljo zastaranja sledečih ondi vpisanih tirjav, namreč: tirjave pervega v znesku od 100 fl. k. d. ali 105 fl. a. v. iz dolžnega pisma dne 5. februarja 1795, tirjave Matija Zelnika v znesku od 160 fl. k. d. ali 168 fl. a. v. iz dolžnega pisma dne 20. januarja 1798, tirjave ravno tega v znesku od 140 fl. nemške veljave ali 117 fl. 40 kr. avstr. veljave iz dolžnega pisma dne 22. septembra 1802 in tirjave ravno tega v znesku od 200 fl. nemške veljave ali 95 fl. 28 kr. a. v. iz dolžnega pisma dne 8. marca 1808 in poslednjič tirjave Tomaž Jeršetovih otrok v znesku od 347 fl. 85 kr. nemške veljave ali 150 fl. 80 kr. a. v. iz dolžnega pisma dne 24. grudnia 1807 — dne 21. marca 1868, št. 1208, podpisani sodni tožbo vložila.

Ker je prebivališče tožencov neznano, postavlja se jim gospod Anton Golob iz Strazisa kot skrbnik na njih nevarnost in stroške, in k redni ustmeni obravnavi dan

11. avgusta 1868,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom pred lukajšno sodnijo, da v pravem času ali sami pridejo, ali si pa drugega pooblastenca izvolijo ter ga sodni naznanijo, sicer bi se pravda obravnovala s postavljenim skrbnikom.

C. k. okrajna sodnija kranjska, dne 21. marca 1868.

(1428—2) Nr. 2060.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Brevc von Stein gegen Margarethe Stufel von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 12. December 1865, Z. 8112, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 513 und 517 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juli,
8. August und
9. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Mai 1868.

(1416—2) Nr. 2090.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Planinsek von Wippach, durch Hrn. Dr. Požar von Wippach, gegen Matthäus Uršič und Franz Echovin von Slapp wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1848, Z. 257, und vom 9. Februar 1849, Z. 30, und den Cessionen vom 29. September 1854 herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 262, Urb.-Nr. 182, Rctf.-Z. 4, Urb.-Nr. 226, Rctf.-Z. 52, Urb.-Nr. 225, Rctf.-Z. 51, Urb.-Nr. 243/249, Rctf.-Z. 4/51 und Urb.-Nr. 245, pag. 265, Urb.-Nr. 225, Rctf.-Z. 51 und Urb.-Nr. 226, Rctf.-Z. 52, pag. 510, Urb.-Nr. 78,

Nr. 3. 799 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,
29. Juli und
29. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. April 1868.

(1412—2) Nr. 3259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Renko von Renke gegen Georg Podloger von Großgosa wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Rctf.-Nr. 15, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 368 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,
18. August und
18. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1sten April 1868.

(1401—3) Nr. 1091.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias König von Kleč-Nr. 2, Bezirk Gottschee, gegen Agnes König von Kuntischen-Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Mai 1861, Zahl 1773, schuldiger 144 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub R.-Nr. 642/1, Fol. 1243 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 846 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
21. Juli und
21. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. April 1868.

(1392—3) Nr. 1446.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Peter Maier von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Herrn Josef Nap. Globosnik von Eisern wegen aus dem Urtheile vom 15. December 1862, Z. 3634, schuldiger 678 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisern sub

Urb.-Nr. 11, 59 und 139 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 25ten April 1868.

(1336—3) Nr. 1023.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rograßel von Marso, Bezirk Littai, gegen Johann Lamberger von Debele wegen aus dem Vergleiche vom 11ten August 1866, Z. 2385, schuldiger 89 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rctf.-Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1295 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
3. August und
3. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten März 1868.

(1335—3) Nr. 1296.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Koncar verehel. Planinsek von Sagorica gegen Martin Kristan von St. Rochus wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juni 1861, Z. 2181, schuldiger 103 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgilt St. Veit sub Rctf.-Nr. 13, Fol. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1382 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,
4. August und
7. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten April 1868.

(1271—3) Nr. 1557.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Präfer von Alfriesch, Bezirk Gottschee, gegen Jakob Gregorič von Werch wegen von der Ersterin Anna Gregorič nicht zugehaltenen Kaufbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scho-

pfenberg sub Top.-Nr. 154 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 692 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auf Gefahr und Kosten der faumfälligen Ersterin um jeden Anbot veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 25ten März 1868.

(1338—2) Nr. 1258.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Anton Tomšič von Sittich gegen Franz Cerniuc von Hraštoudul laut Bescheides vom 8. Februar 1868, Z. 466, auf den 16. April d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Weizelburg sub Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität auf den

27. August 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten April 1868.

(1174—2) Nr. 1390.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zorčič von Zadovinec gegen Johann Kuhar von Stojanskivceh wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1864 schuldiger 136 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rctf.-Nr. 81 und Verg.-Nr. 9 und 97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1698 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten März 1868.

(1305—2) Nr. 2724.

Erinnerung

an Georg Hoppler und resp. dessen Erben zu Agram.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Georg Hoppler und resp. dessen Erben zu Agram hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Bichler von Landstraß wider dieselben die Klage auf Pränotations-Rechtsfertigung peto. schuldiger 461 fl. 58 kr. sammt Nebengebühren, sub praes. 30. April 1868, Z. 2724, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Trčič, k. k. Notar von Gurkfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Mai 1868.

Hausverkauf.

Zwei Häuser oder auch ein einziges nebst Grundstücken auf der St. Peterstraße Nr. 21 und 22 sind aus freier Hand unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Hauseigentümerin daselbst. (1451-1)

Wohnungs-Anzeige.

Auf der Polana-Vorstadt in dem neu gebauten Hause Nr. 72 sind für künftigen Michaeli 1868 acht Wohnungen verschiedener Größe, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vergeben.

Das Nähere darüber ist im Hause zu erfragen. (1410-2)

Verpachtung

eines **Wälderhofes** in Graz mit 10 Joch Acker, Wiesen, Obst- und Gemüsegärten, nebst deren Wirtschaftsgebäuden und dreier Wohnhäuser, wobei sich schöne Keller und Magazine befinden.

Diese Realität wäre in der Eggenberger-Allee außer dem Pomerio im Ganzen oder getheilt zu verpachten.

Anzufragen bei der Eigentümerin, Landplatz Nr. 466 in Graz. (1397-3)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,
entfernt ohne jeden Schmerz
oder Nachtheil selbst von den
zartesten Hautstellen Haare, die
man zu beseitigen wünscht.
Die bei dem schönen Geschlecht
häufig vorkommenden Bartspuren, zusammen-
gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar,
werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem k. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pocken-
flecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von **Roth & Komp.**, Kommandantenstraße 31. (651-7)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

Deutsche Schützen!

In deutscher Einheit, deutscher Tracht, Da spiegelt sich des Deutschen Macht; Erglänzen wird sie bald in Wien, Drum sollt Ihr Alle dahin ziehn — Nicht nur Genüsse jeder Art, Das Praktische auch mitgepaart, Erwartet Euch zu jeder Zeit Das preisgekrönte **Schützenkleid** im

Kleider-Magazin

des **Keller & Alt**
in Wien, Graben Nr. 3,
Ecke der Kärntnerstrasse
früher Stock-im-Eisen,
ausgezeichnet mit der höchsten Preis-
medaille Paris 1867.
Ein eleganter (1364-4)

Schützenrock

feinster Gattung und als das Zweckmäßigste anerkannt

10 fl.

Sommeranzüge von fl. 12 bis fl. 36
Leinenanzüge von fl. 10 bis fl. 26
außerdem alle erdenklichen

Herren-Kleider

zu staunend billigen Preisen.
Bestellungen werden nach allen Rich-
tungen des In- und Auslandes bei Angabe
von Brustumfang, Bauchumfang und Schritt-
länge schnellstens effectuirt, und wird jeder
Sendung ein Garantieschein beigelegt, daß
die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn
dieselben aus irgend einem Grunde nicht
entsprechen, ohne An-
stand retour genommen werden.

(1458-1)

Nr. 2189.

Edict

zur Versteigerung der Pfarrdechant **Simon Bouk'schen** Bücher und Pretiosen.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der in den Nachlaß des Herrn Pfarrdechanten Simon Bouk gehörigen Bücher und Pretiosen den 22. Juni 1868

und die folgenden Tage mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Feilbietung im Aufbewahrungsorte der Bücher, nämlich im Hause des Herrn Heinrich Novak Nr. 56 in der Kapuziner-Vorstadt stattfinden wird, und daß die feilzubietenden Fahrnisse nicht unter dem Schätzwerte hintangegeben werden. Das 710 Postnummern zählende Verzeichniß der Bücher, worunter ein großer Theil in slovenischer Sprache, kann in der landesgerichtlichen Registratur oder beim Verlasscurator Herrn Dr. Rudolf eingesehen werden.

Unter den Pretiosen befinden sich Eßbestecke jeder Art, eine goldene Spielsackuhr, goldene Anker- und andere Uhren, goldene und silberne Uhrketten.

Laibach, am 2. Mai 1868.

(1453-1)

Nr. 3455.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der am 18. September 1864 verstorbenen Maria Peuto von Saretschie.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 18ten September 1864 mit Testament verstorbenen Maria Peuto von Saretschie eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

12. Juni 1868

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1868.

(1346-3)

Nr. 2995.

Curators-Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird in der Executionssache der Gemeindevorsteherung von Feistritz gegen Franz Kousn von ebenda dem unwissend wo befindlichen Tabulargläubiger Valentin Painić von Feistritz und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß die für denselben bestimmte Feilbietungsgrubrik dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Gesark zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten Mai 1868.

(549-2)

Nr. 1254.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 12. December 1867, Z. 9064, auf den 21. Februar 1868 angeordnete executive Feilbietung der dem Michael Novak von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 439 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

13. November 1868

übertragen werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Februar 1868.

Reinigung der Zähne!

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium im Juni 1865 erteilt und für dessen ausgezeichnete Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist um den Preis von **40 Kr.** zu haben beim Erzeuger:

Spitzmüller, Apotheke am hohen Markt in Wien.
Ferner in Laibach
bei Herrn **A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube.“** (1110-6)

Mineralbad Töpliz

nächst Rudolfswerth in Unterfrain

eröffnet seine Saison

am 17. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 29° R. habenden Quellen, deren Wirkung eine der besten der umgebenden Bäder ist, ist bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten, bei Katarrhen der Schleimhäute, Krankheiten der Haut, Wundproceßten, Bleichsucht und andern, besonders Frauenkrankheiten, sehr bewährt und angezeigt.

Auch sind in dieser Saison **Inhalationscuren**, mit **Molkencuren** verbunden, für Lungenkranke u. a. m., als auch **Bannenbäder** von dem Gefertigten eingeführt worden.

Im Badhaus sind comfortabel eingerichtete Zimmer mit aller Bequemlichkeit von 40 bis 80 Kr. per Tag, sowie gute Speisen und Getränke in der Restauration zu haben.

Auch wird vom 17. Mai angefangen eine **Curmusik** an allen Sonn- und Feiertagen eingeführt.

Die Musikkapelle ist die des löblichen Bürgercorps von Rudolfswerth unter der Leitung des Capellmeisters Herrn **Joh. Köhler**.

Um den geneigten Besuch bittet

Aug. Kulowiz,

Badepächter, pract. Arzt.

(1152-3)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“** und **Johann Klebel**. Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfehlbar vorzügliches Mittel gegen **Gefichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtstheile** als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Braun**, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches, übelriechendem Athem** und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W.

(742-8)

(1048-3)

Nr. 1950.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Vidic resp. deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen Maria Vidic resp. deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Bartholomä Kern von Nasowitsch, durch Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Reis-Nr. 178, Post-Nr. 10 vorkommenden Realität für Maria Vidic von Nasowitsch für den Betrag pr. 172 fl. seit 17. Juli 1846 intabulirt habenden gerichtlichen Vergleiches vom 4. Mai 1816, sub praes. 3. April l. J., Z. 1950, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten April 1868.

(1047-3)

Nr. 1860.

Erinnerung

an Georg Roiz und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Roiz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Maria Starin von Preßerje H.-Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf ihrer sub Urb.-Nr. 7, Post-Nr. 7 im Grundbuche Oberperau vorkommenden, zu Preßerje liegenden Halbhuber seit 24sten Juni 1801 zu Gunsten des Georg Roiz für den Betrag per 100 fl. intabulirt habenden Schuldscheines vom 24. Jänner 1801, sub praes. 30. März 1868, Z. 1860, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1868.